Sozialpädagogische Familienbegleitung

Kinderzimmer aufräumen? Buch und Puppe fliegen durch die Luft. Schlafen gehen? Stundenlanges Riesengebrüll. Aufgaben machen? Wenn Eltern mit ihren Kinder nicht mehr zurechtkommen, bietet sich eine sozialpädagogische Familienbegleitung der Pro Juventute an.

Rechtzeitig in Anspruch genommen kann die Sozialpädagogische Familienbegleitung von pro juventute helfen, das Familienleben wieder auf Kurs zu bringen, bevor einschneidende Massnahmen wie zum Beispiel Heimaufenthalte oder «Time-Outs» notwendig werden. Zusammen mit einer Familienbegleiterin oder einem Familienbegleiter erarbeiten die Eltern Grenzen und Regeln, die sie in der Familie anwenden wollen. «Die Sozialpädagogische Familienbegleitung bietet die grosse Chance, Belastungen rechtzeitig aufzufangen», so eine langjährige Familienbegleiterin von pro juventute. «Jede Familie kommt irgendwann an eine Grenze. Es muss längst nicht immer Gewalt im Spiel sein.»

Ein neues Miteinander braucht Zeit

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung von pro juventute findet zu Hause im konkreten Familienalltag statt. Eine Fachperson begleitet die Familie für einige Stunden pro Woche und unterstützt die Eltern dabei, ihre eigenen Fähigkeiten zu stärken und im Familienleben neue Schritte zu wagen. Die Begleitung dauert so lange, bis die festgelegten Ziele erreicht sind. Kinder und Eltern sollen gemeinsam ihren Weg als Familie neu entdecken, sich miteinander auseinandersetzen und schliesslich wieder am selben Strick ziehen. Dieser Prozess braucht seine Zeit – im Durchschnitt dauert eine Familienbegleitung 10 bis 14 Monate.

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung von pro juventute wird in verschiedenen Kantonen der Deutschschweiz seit über 18 Jahren erfolgreich angeboten. Im Jahr 2005 war die Anzahl begleiteter Familien praktisch gleich hoch wie im Vorjahr: 361 Familien mit insgesamt 825 Kindern haben von der Sozialpädagogischen Familienbegleitung der pro juventute profitiert. Die Kosten für diese professionelle Unterstützung werden in der Regel von Gemeinden getragen, wenn Eltern nicht selber dafür aufkommen können.

Weitere Informationen:
Sozialpädagogische Familienbegleitung von pro juventute, Tel. 044-256 77 57
E-Mail: spf@projuventute.ch
Internet: www.projuventute.ch

Epilepsie-Patienten-schulung

Die Schweizerische Vereinigung der Eltern epilepsiekranker Kinder (ParEpi) führt seit einem Jahr Patientenschulungen für Kinder und Eltern durch. Die so genannten «Famoses»-Kurse finden an einem Wochenende statt und stehen unter der Leitung einer Neuropädiaterin. Angesprochen sind Kinder im Alter von 7 bis etwa 13 Jahren. Auf einer fiktiven Schiffsreise segeln die Kinder von Insel zu Insel und behandeln die verschiedenen Aspekte der Epilepsie: Was ist Epilepsie? Was hilft bei Epilepsie? Wie kann ich mit möglichst wenigen Einschränkungen leben? Solche und andere Fragen werden gemeinsam, in einer dem jeweiligen Alter angepassten Form, bearbeitet. Parallel zu den Kinderkursen finden die Elternkurse statt.

Weitere Informationen:
Zentralsekretariat von ParEpi, Tel. 043-488 65 60,
E-Mail: parepi@bluewin.ch, Internet: www.parepi.ch